

## Diskotheek: Franz Schubert: Streichquartett Nr.15 G-Dur D 887

Montag, 13. Februar 2017, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 18. Februar 2017, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

**Gäste im Studio: Manuel Oswald (Geiger) und Markus Fleck (Bratschist)**

**Gastgeberin: Eva Oertle**

Franz Schubert hatte seit frühester Kindheit eine enge Beziehung zu Streichinstrumenten. Sein Vater brachte ihm das Geigen- und Bratschenspiel bei, und im Familienquartett erlernte Schubert früh die Kunst des Quartettspiels. Schon bei seinen ersten Kompositionsversuchen wagte er sich ans Streichquartett. Etwa 20 Quartette hat Schubert insgesamt komponiert. Das G-Dur ist sein letztes Streichquartett, entstanden ist es im Jahr 1826 in nur zehn Tagen. Es ist das progressivste, das modernste Quartett: mit einer Dauer von rund 50 Minuten sprengt es den gewohnten zeitlichen Rahmen, und vor allem geht es auch harmonisch neue, ungewohnte Wege. Das Werk wurde erst lange nach Schuberts Tod im Jahr 1850 in Wien öffentlich uraufgeführt, und die Reaktionen waren zwiespältig, das Publikum zum Teil mit der Intensität und Modernität des Quartetts überfordert. Heute gilt es als einer der Höhepunkte in Schuberts kammermusikalischem Schaffen.

In der Diskothek stehen fünf Interpretationen des G-Dur Streichquartetts von Schubert zur Diskussion. Gäste von Eva Oertle sind der Geiger Manuel Oswald und der Bratschist Markus Fleck.



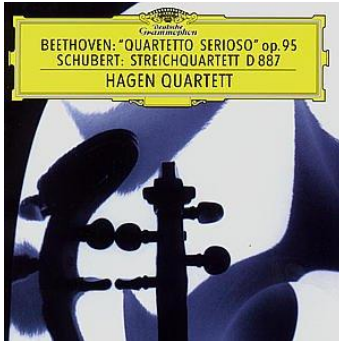
### **Aufnahme 1:**

Alban Berg Quartett

Günther Pichler, Gerhard Schulz, Hatto Beyerle,  
Valentin Erben

EMI CDC 7 49082 2

1987



**Aufnahme 2:**

Hagen Quartett  
Lukas Hagen, Rainer Schmidt, Veronika Hagen,  
Clemens Hagen  
DG 457 615-2  
1999



**Aufnahme 3:**

Belcea Quartett  
Corina Belcea-Fisher, Laura Samuel, Krzysztof Chorzelski, Antoine Lederlin  
EMI Classics 9 67025 2  
2009



**Aufnahme 4:**

Quarteto Casals  
Vera Martinez Mehner, Abel Tomás Realp, Jonathan Brown,  
Arnau Tomás Realp  
Harmonia mundi France HMC 902121  
2012



**Aufnahme 5:**

Quatuor Terpsycordes  
Girolamo bottiglieri, Raya Raytcheva, Caroline Cohen Adad, François Grin  
Ambronay AMY044  
2015